

Den Fledermäusen geht es wohl nur ich China gut.

Und in der Tat ihr Jugendlichen, ihr Konfirmierten Fledermäuse habt es wirklich schwer mit den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern, den Erwachsenen überhaupt.

Was machen die Erwachsenen, wenn sie über Jugendliche reden? Richtig meistens meckern sie:

Die haben immer nur diese Stöpsel im Ohr und manchmal sind die so laut eingestellt, dass man sich in der S-Bahn nicht mehr gescheit unterhalten kann.

Oder sie legen in der S-Bahn die Füße mit den dreckigen Turnschuhen auf die Bank. Und ihren Müll lassen sie einfach liegen, egal wo sie gerade sind.

Wenn sie dann einmal in der Woche die Spülmaschine ausräumen sollen tun sie so, als wäre das die allergrößte Zumutung, die sie jemals in ihrem Leben erfahren haben.

Und hier im Ort, die grüßen nicht einmal mehr. Früher hätte es da richtig Ärger gegeben zu Hause aber heute haben sich alle schon daran gewöhnt.

Wenn die Jugendlichen auf der Straße sind, machen sie Lärm, Unsinn und ärgern andere Leute oder sie bleiben zu Hause und sind ständig im Internet, wenn sie nicht solche Ballerspiele spielen, was noch schlimmer ist. Dann treffen sie sich zu so genannten Lanpartys.

Dann machen sie die Nacht zum Tag und am Montag in der Schule nach einem solchen Wochenende sind sie einfach zu nichts mehr zu gebrauchen.

Ja, ja die Jugend von Heute, schlimm.....

Wahrscheinlich haben eure Großeltern auch so ähnlich von euren Eltern gedacht als die noch jung waren.

In der Tat sie kommen schlecht weg, die Fledermäuse und die Jugendlichen.

Aber schauen wir doch auch mal nach China, wo die Fledermäuse Segen bringen und sehr beliebt sind.

Es gibt sie durchaus, die Jugendlichen, die einer alten Oma über die Straße helfen, die sich engagieren bei der freiwilligen Feuerwehr oder in der Jugend und Konfirmandenarbeit unserer Kirchengemeinde.

Und wenn ihr ganz ehrlich seid, eigentlich ist es toll so jung zu sein. Natürlich wäret ihr alle gerne schon 18 Jahre alt, weil dann alles erlaubt wird, was unter jetzt noch verboten ist. Aber 20 zu werden oder noch älter, ist das noch ein erstrebenswertes Ziel?

Von manchen Sachen habt ihr *jetzt* schon mehr Ahnung als die Erwachsenen, besonders wenn es um Handys, Computer und andere moderne Technik geht.

Wer jung ist hat noch alle Möglichkeiten, es ist noch nichts festgelegt. Ihr habt das Leben noch vor euch. Ihr müsst noch nicht arbeiten, ihr könnt noch auf die Schule gehen.

Ihr könnt Partys feiern bis in die Nacht oder einfach nur chillen, wie ihr das heute nennt, wenn ihr euch einfach mal ausruhen und erholen wollt.

Nur in einem Punkt ist das Jungsein vielleicht anstrengender als das Erwachsen sein.

Die Fledermäuse leiden darunter, dass sie keinen guten Ruf haben. Euch ist es vielleicht egal, was die Erwachsenen über euch denken, aber überhaupt nicht egal ist, was die anderen Jugendlichen denken.

Am besten ist es wenn man locker und cool rüberkommt und so aussieht und sich so anzieht, wie das gerade angesagt ist. Nichts ist schlimmer als ein MOF, ein Mensch ohne Freunde, oder ein Nerd zu sein.

Vielleicht weiß hier nicht jeder was ein Nerd ist. Laut Internetlexikon handelt es sich dabei um einen Langweiler, Sonderling, Streber, Außenseiter oder Fachidiot. Nerds können sehr intelligent sein, aber das macht sie deshalb nicht beliebter.

Als Jugendliche steht ihr unter ständiger Beobachtung. Ihr habt eine Fledermaus am Eingang bekommen die das zum Ausdruck bringt. Der Mensch sieht das was vor Augen ist.

Ihr seid ständig diesem Druck der Beurteilung ausgesetzt, die Lehrer beurteilen euch, manchmal auch die Eltern, und ihr beurteilt euch ständig gegenseitig.

Die Fledermäuse werden von den anderen von außen gesehen, beurteilt, manchmal auch verurteilt und sogar verteufelt. Es gibt aber mehr als die Außenseite.

Wie es sich ganz innen drinnen anfühlt, das können die anderen nicht sehen. Wie es da wirklich aussieht, das wissen wir nur selbst. Und manchmal vertrauen

wir es unserem besten Freund oder unserer besten Freundin an oder einem Familienmitglied.

Genau das ist gemeint mit dem zweiten Teil des Bibelspruches, den ihr in der Fledermaus innen drin findet. Gott sieht das Herz an!

So wie ein wirklich guter Freund oder eine wirklich gute Freundin mitfühlt und versteht, wie es mir in meinem Innersten geht, so wendet sich auch Gott uns Menschen zu.

Er sieht das Herz an, nicht um uns zu beurteilen oder gar zu verurteilen, sondern weil er mit uns mitfühlt, sich mit uns freut, wenn wir uns freuen und mit uns leidet, wenn wir trauern weil wir einen Mitmenschen verloren haben der uns sehr sehr viel bedeutet hat.

Gott weiß, dass wir alle einen guten Kern haben, ein Herz, einen Punkt an dem wir offen und verletzlich sind. Das nimmt uns die Angst und das macht uns stark. Das schenkt uns Kraft, gerade dann wenn wir seine Kraft und seine Unterstützung am nötigsten brauchen.

Und noch einen Effekt könnte das haben, wenn wirklich alle Menschen diesen Guten Kern, dieses Herz voller Gefühle haben, kann können auch wir noch mal neu über diese Nerds, MOFs, diese Menschen, die nicht so recht ins Schema passen wollen, nachdenken.

Vielleicht sind die Fledermäuse gar nicht so unmöglich und gefährlich, wie alle immer sagen sondern sie bringen Glück, wenn man sich ihnen zuwendet, so wie das in China anscheinend gesehen wird.

Nehmt eure Fledermaus mit nach Hause. Vielleicht findet sie einen Platz an der Pinwand oder was noch viel wichtiger ist in eurem Herzen. Und lasst euch erinnern an das schöne Wort aus dem Buch Samuel:

Der Mensch sieht was vor Augen ist, aber Gott sieht das Herz an.

Amen